

E 2001(E)1976/17/392

[DoDiS-18933]

*Der schweizerische Botschafter in Havanna, E. Stadelhofer,
an das Politische Departement*

Empfangskopie

T Nr. 554 Dringend und Geheim

Havanna, 30. April 1963, 23.58

Erhalten: 1. Mai, 19.30

1. Am 24. April um 11 Uhr nachts suchte mich FC¹ erneut in Residenz auf zu einer Besprechung unter vier Augen. Formeller Grund war der Ausschluss der Krankheitsfälle gemäss Weisung des Staatsdepartements bei vorgestrigem CRUS²-Schiff³. Anschliessend bestätigte er den Wunsch einer Art 2 – 3 tätigen Studienbesuchs der Schweiz, welchen er angesichts seiner Stellung nur durchführen könne, wenn eine geeignete Kontaktnahme mit Bundesrat gesichert. Von den Skandinavischen Ländern erwähnte er nur Schweden, unter Hinweis auf die Neutralität; bemerkte nichts über Österreich.

2. Ich wies auf Interesse IKRK-Besuch in Kuba hin. Er entgegnete, ein solcher sei an und für sich willkommen, aber der Besuch hiesiger Gefängnisse bilde einen schwierigen Punkt, da er als Inspektion ausgelegt werden könnte⁴. FC liess durchblicken, dass bei einem allfälligen Besuch⁵ in der Schweiz eine Kontaktnahme mit dem IKRK erfolgen könnte.

3. FC beharrte auf Angabe Grössenordnung einer allfälligen Entschädigung Nestlé-Fabriken⁶. Meine Antwort: der hier meines Wissens einmal von kuba-

1. F. Castro.

2. Amerikanisches Rotes Kreuz.

3. Zu dieser Angelegenheit, welche die Repatriierung amerikanischer Staatsangehöriger nach Miami betrifft, vgl. das Schreiben von E. Stadelhofer an F. T. Wahlen vom 21. März 1963 (DoDiS-18949).

4. Zur Frage der amerikanischen Gefangenen in Kuba vgl. das Schreiben von Stadelhofer an P. Micheli vom 10. Januar 1963 (DoDiS-30399).

5. Zu diesem allfälligen Besuch vgl. das Telegramm Nr. 553 von Stadelhofer an Wahlen vom 24. April 1963 (DoDiS-18932).

6. Vgl. dazu Nr. 168 in diesem Band. Siehe auch die Note Intérêts Nestlé à Cuba von J. Schneeberger vom 21. November 1961 (DoDiS-30104), das Schreiben von Stadelhofer an Micheli vom 19. September 1963 (DoDiS-30352), das Schreiben von Stadelhofer an E. Stopper vom



nischer Seite erwähnte Wert von 10–12 Mio. Dollars sei m. E. zu niedrig. Entgegnung FC: bei dieser Grössenordnung wäre in Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage eine längere Abschlagzahlung notwendig. Auf meine Frage, ob er sich noch eine andere Lösung vorstellen könnte, Antwort: teilweise oder gänzliche Rückgabe sehr schwierig, da nicht in kubanisches Wirtschaftssystem passend, aber es sei nichts unmöglich in Kuba.

4. Am 25. April wurde der päpstliche Geschäftsträger⁷ unerwartet von FC zu einstündigem Besuch im Präsidentenpalais empfangen. FC erwähnte die Möglichkeit eines Schweizerbesuchs und erklärte, wahrscheinlich in Rom Zwischenhalt machen zu müssen, falls er nach Abschluss der Russlandreise den Staatsbesuch in Algerien mache. Dabei würde er gerne dem Papst einen Höflichkeitsbesuch abstatten. Frage sei auch, wie er sich gegenüber der italienischen Regierung verhalten müsse. Gleichenabends äusserte sich FC in Universität Havanna äusserst lobend über die Friedensbestrebungen und die Persönlichkeit des gegenwärtigen Papstes und fand für objektive Tätigkeit hiesiger Nuntiatur anerkennende Worte.

5. Am 30. April bat mich Roa zu sich und fragte mich, ob bereits eine Antwort aus Bern eingetroffen sei. Ich unterrichtete ihn gemäss Eurem 34⁸. Roa erklärte, dass bisher ausser der Schweiz, nur Sondierung bei Vatikan erfolgt. Solche bei der italienischen Regierung, nach Eintreffen einer positiven Antwort des Vatikans, wahrscheinlich, eventuell erfolge auch eine in Paris. Er glaubt, dass der Russlandbesuch FC bis mindestens 15. Mai dauert und keine anderen Länder des Ostblocks, ausser eventuell Tschechoslowakei, besucht werden. Er versprach, mich schnellstens über mögliches Datum für einen allfälligen Schweizerbesuch zu unterrichten⁹. Habe nachdrücklich auf die Notwendigkeit der Geheimhaltung, bis Zustandekommen Besuchs feststeht und zwingendes Erfordernis vorheriger Abstimmung über Art, Ort und Zeit der Publikation, hingewiesen.

6. Bestätigt Eintreffen Kabels.

19. Dezember 1963 (DoDiS-30375) sowie DDS, Bd. 21, Nrn. 98 (DoDiS-14968) und 112 (DoDiS-14971).

7. Nicht identifiziert.

8. Vgl. das geheime Telegramm Nr. 34 vom Politischen Departement an Stadelhofer vom 27. April 1963, nicht abgedruckt.

9. Stadelhofer wurde am 9. Mai 1963 darüber informiert, dass Castro nach Abschluss seines Russland-Besuchs [...] direkt nach Kuba zurückkehren werde und auf den Besuch anderer Länder und damit auch Vatikan und Schweiz verzichten müsse. Vgl. das Telegramm Nr. 31 von Stadelhofer an das Politische Departement vom 9. Mai 1963, nicht abgedruckt.